

Stadt Heidelberg
Dezernat IV, Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie

**Einrichtung einer Erdgastankstelle
- Sachstand**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Umweltausschuss	09.03.2005	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Umweltausschuss nimmt die Information „Einrichtung einer Erdgastankstelle – Sachstand“ zur Kenntnis.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Unmittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung)

UM 4 Klima- und Immissionsschutz vorantreiben

Begründung:

Erdgasfahrzeuge emittieren 50 % weniger Kohlenmonoxid, 80 % weniger Kohlenwasserstoffe, 99 % weniger Partikel/Ruß und 70 % weniger Stickoxide als Dieselfahrzeuge.

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung)

UM 8 Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern

Begründung:

Die Einrichtung einer Erdgastankstelle bietet den Autofahrerinnen und Autofahrern die Möglichkeit durch den Kauf eines Erdgasfahrzeuges aktiv etwas für die Luftreinhaltung zu tun.

2. Mittelbar betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes im Sinne eines fachübergreifenden Ansatzes

Nummer/n: Ziel/e:
(Codierung)

keine

Begründung:

keine

Begründung:

Alternative Antriebstechnologien und Kraftstoffe haben sich auf dem Markt etabliert. Fast alle führenden Autohersteller setzen mittlerweile auf Erdgasfahrzeuge und bieten Modelle in Serie an. Die Autoindustrie reagiert damit auf die steigende Nachfrage. Um diese Nachfrage weiter zu unterstützen, muss in Deutschland ein dichtes Netz an Erdgastankstellen geschaffen werden. Bis 2007 soll - nach Aussage der erdgas mobil GmbH, einer Gesellschaft von 19 Gasversorgungsunternehmen - in Städten alle fünf Kilometer, in Mischgebieten alle 10 bis 15 Kilometer und in ländlichen Gebieten alle 20 bis 25 Kilometer eine Erdgaszapfsäule verfügbar sein. Dies entspricht ca. 1200 Erdgastankstellen. Mit diesem flächendeckenden Tankstellennetz wäre dann die Versorgung für etwa eine Million Erdgasfahrzeuge gewährleistet. Zur Zeit gibt es in Deutschland ca. 550 Erdgastankstellen.

Zudem kommt alternativen Kraftstoffen wie Erdgas eine immer größere Bedeutung für die Verbesserung der Luftqualität zu. Der Einsatz von Erdgasfahrzeugen trägt zur Senkung der verkehrsbedingten Luftschadstoffe bei. Erdgasfahrzeuge (PKW) emittieren bis zu 25 Prozent weniger Kohlendioxid, 75 Prozent weniger Kohlenmonoxid und 60 Prozent weniger reaktive Kohlenwasserstoffe als Benzinfahrzeuge. Im Vergleich zu Dieselfahrzeugen werden durch Erdgasfahrzeuge 50 Prozent weniger Kohlenmonoxid, 80 Prozent weniger reaktive Kohlenwasserstoffe, bis zu 99 Prozent weniger Partikel/Ruß und 70 Prozent weniger Stickoxide verursacht.

Auch bei der Heidelberger Stadtverwaltung gehen immer häufiger Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern nach einer Erdgastankstelle ein. Viele Autofahrerinnen und Autofahrer wären bereit sich ein Erdgasfahrzeug zu kaufen, wenn es in Heidelberg eine Tankstelle gäbe.

Auch die Heidelberger Taxizentrale hat auf die Notwendigkeit einer Erdgastankstelle hingewiesen.

Im Rahmen einer Arbeitsgruppe bei Dezernat IV unter Beteiligung der Taxizentrale, größerer Firmen mit Fahrzeugpool und der Heidelberger Kundendienstgemeinschaft sowie der Stadtwerke Heidelberg AG wurde ein Konzept entwickelt, welches aus folgenden Bausteinen besteht:

1. Bau einer Erdgastankstelle
2. Gemeinsame Bewerbung dieser Tankstelle
3. Verpflichtung zum Ankauf von Erdgasfahrzeugen bei den Beteiligten

Darauffin hat die Stadtwerke Heidelberg AG mit Schreiben vom 14.01.2005 mitgeteilt, „der Vorstand ist sich einig, dass in Heidelberg kurzfristig eine Tankmöglichkeit für Erdgasfahrzeuge eingerichtet werden sollte.“

Die Recherchen der Stadtwerke Heidelberg AG haben ergeben, dass die freie Tankstelle an der Eppelheimer Straße die besten Voraussetzungen für die Errichtung einer Erdgaszapfsäule erfüllt. Nach Aussage der Stadtwerke Heidelberg AG kann die Tankstelle im 4. Quartal 2005 eröffnet werden. Die Kosten für die Errichtung einer Erdgaszapfsäule liegen zwischen 160.000 und 180.000 Euro. Die Stadtwerke Heidelberg AG hat die nötigen Mittel im Entwurf des Wirtschaftsplans eingestellt. Ein wirtschaftlicher Betrieb der Erdgastankstelle wird nach einer Abschätzung der Stadtwerke Heidelberg AG erst oberhalb ca. 200 Fahrzeugen mit unterschiedlicher Fahrleistung erreichbar sein.

Eine Umfrage des Amtes für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie unter Poolbetreibern im Raum Heidelberg hat ein Fahrzeugpotential für die beiden ersten Jahre von jeweils ca. 80 Fahrzeugen ergeben:

- | | |
|--|--------|
| ▪ Stadt Heidelberg: | 15 PKW |
| ▪ Stadtwerke Heidelberg AG: | 15 PKW |
| ▪ Taxizentrale: | 10 PKW |
| ▪ SAP: | 20 PKW |
| ▪ Private Anfragen bei der Stadtverwaltung
sowie der Heidelberger Kundendienstgemeinschaft: | 20 PKW |

Damit könnte im 3. Jahr die notwendige Erdgasabnahme für einen wirtschaftlichen Betrieb erreicht werden.

Um den Markt zügig zu entwickeln, plant die Stadt Heidelberg zusammen mit der Heidelberger Kundendienstgemeinschaft und der Stadtwerke Heidelberg AG am 19.03.2005 eine Autoausstellung mit dem Schwerpunkt Erdgasfahrzeuge. Bei dieser Ausstellung können sich interessierte Bürgerinnen und Bürger über den Stand der Technik von Erdgasfahrzeugen informieren. Mit der Ankündigung, dass bald auch in Heidelberg eine Erdgastankstelle zur Verfügung steht, können weitere Interessenten für Erdgasfahrzeuge gewonnen werden.

gez.

Dr. Würzner